

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des in Riga stehenden Ostrowischen 100. Infanterie-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen, nach dem von der Gemeinde des Privatgutes Stranden im Talsenschen Kreise des Kurländischen Gouvernements im Jahre 1854 zum Rekruten abgegebenen, wiederholt bestraften Gemeinen des genannten Regiments Ernst Kauling, welcher am 18. September c. eigenmächtig sich aus der Kaserne entfernt hat, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle an den Commandeur des Ostrowischen Regiments arrestlich auszuliefern.

Signalement: Alter 35 Jahre, Größe 2 Arschin 4 Werchow, Haare und Augenbrauen hellblond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht glatt und rund. Nr. 2381.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Stadt- und Land-polizeibehörden Livlands aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 2127 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 18. Juli 1866 Nr. 80 veranlaßten Nachforschungen nach den der vorig-jährigen Refrutierung sich entzogen habenden Miga-schen Gemeindegliedern Dmitry **Bartnowsky**, Was-sily Grigorjew **Wassilejew** und Nikolai **Wassilew** **Офшор** keinen weiteren Vortrag zu geben, da die-selben bereits ermittelt worden sind. Nr. 2392.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Aus den Briefkasten die einzig und allein zum Einlegen der ordinären Correspondenz bestimmt sind, werden öfterer recommandirte und sogar lose Briefe mit Geld-Einlagen, sowie Couverts auf Allerhöchsten Namen und Witschriften anderer Art mit Postmarken versehen, ausgenommen.

Zur Vermeidung derartiger Unregelmäßigkeiten, sowie ungehöriger und unbegründeter Reclamationen und Nachbelle, sieht sich das Miga'sche Gouverne-ments-Post-Comptoir genöthigt, im Interesse des Publicums hiemit in Erinnerung zu bringen, daß verglichen Briefe und Couverts nicht ihrer Bestim-mung nach befördert werden, sondern im Post-Comptoir zurückbleiben müssen.

Nr. 8655. 1

Изъ письменныхъ ящиковъ, предназначен-ныхъ единственно для опусканія простой кор-респонденции, часто вынимаются рекомендован-ные письма и даже незапечатанные письма съ денежными вложениями, какъ равно и конверты на Высочайшее имя и другого рода прошения, съ наклеенными марками.

Для устранения подобнаго рода неправиль-ностей, какъ равно несоотвѣстственныхъ и не-основательныхъ жалобъ и предосуждений, Риж-ская Губернская Почтовая Контора вынужденною находится въ интересъ публики напоминать симъ, что подобныя письма и конверты не мо-гутъ быть отправляемы по назначению, а долж-ны оставаться въ Почтовой Конторѣ.

№ 8655. 1

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Wen-derischen Kreise und Börschen Kirchspiele belegenden priv. Gutes Gulbern wird auf geschickenes Ansuchen desmittelft bekannt gemacht, daß dem örtlichen Milch-pächter Leenard **Strads** in der Nacht vom 15. auf den 16. des verfliehenen Monats durch Einbrechen in sein Zimmer und Aufschließung eines Schrankens und Kasten entwendet worden sind:

1200 Rubel S., meist in Creditbilleten, dar-unter aber auch 32 Rubel Silbergeld in harten Rubeln,

circa 4 Rubel S. Scheidemünze, diverse Kinderkleidungs- und Wäschestücke, ein Stück Wadmal (Bauertuch) von grauer Farbe, ein Regenschirm und für 6 Rubel S. gekauftes verschiedenes leichtes Zeug.

Zu bemerken ist, daß unter den Creditbilleten meist 25-rublige, darunter aber auch von allen übr-igen Gattungen Scheine sich befunden haben, na-mentlich aber ein fünfzigrubliger Schein mit der Nummer 21,946 dessen Jahreszahl aber zu notiren vergessen worden.

Derjenige, der sichern Nachweis zur Wieder-erlangung des Gestohlenen liefern kann, erhält vom gedachten **Strads** eine angemessene Gratification. Gulbern, Gemeinde-Verwaltung, den 6. October 1867. Nr. 125. 3

No Gulberes waltis waltischana, Zehn freise Leeseres bainzas draudse, tohp zaur scho us par tam notifikschas luhgshanas isklubdinahis ka tei-jenes pena rentneets Leenard **Strads** tannit natti no 15. u 16. pagahjuschas mehnescha deenu ir ar welschschanahs zaur lohpj winna kambart un us-flegghschanas tiklabb skappa ka arr lastes pahre dandj apsigis tappis, jo pee lastes reises winnam 1200 rubli fudraba papiru nandā, sharp kurreem arri 32 rubli fudraba zedōs rublōs bljuschj, panemti. Teem lishj wehl: kahbi 4 rubli fudraba fikhā nandā, wiffadi behnū apgeghru- un weschas-gabbali, weens

wadmassas hakis pekset-fikhā pehrwe, weens leetus aisturneets (Regenschirm) un par 6 rubl. fudr. pil-tas dachhadas weeglas drebhtes.

Peeminnams wehl ka sharp papiru nandū wifj waitat 25-zu rubli un bet aridisan wiffu zittu fortu gabbali bljuschj, ihpachū weens wehl jauns 50-rubli fudraba leets nandās papirs ar Nummer 21,946 no kurre tas gadda-fkattis nepechshmehts.

Das par scho sahshu us winnas atdabuschanu fskidras sinnas peerahelhs, dabbuch no minneta Stradna pecherrigu massu.

Gulberes waltis-waltischana, tannit 6-ta Oktober 1867. Nr. 123. 3

In Anlaß dessen, daß dieser Gemeinde-Verwal-tung der gegenwärtige Aufenthalt des ehemals hier auf dem privaten Gute Gulbern (im Wenderischen Kreise und Börschen Kirchspiele) und zwar im Jahre 1860 im hiesigen Hofes-gegen. Dörsche-Kreuz domiciliert habenden Müllers **Eduard Rubbert** un-bekannt ist, als ergeht hiermit an sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands das erge-tenste Gesuch, nach dem benannten **Rubbert Nach-forschungen** anstellen und im Betreffungsfall sei-nen Wohnort geneigst diesem Gemeindegerecht mit-theilen zu wollen.

Gulbern, Gemeinde-Verwaltung den 6. October 1867. Nr. 124. 3

Nad tas mittekis ta zittreifeja 1860. gaddā Gulberes miltshā Dörscha trohgā bljehwajuschā mel-dera **Eduard Rubbert**, schai waltis waltischana i-neinnams, so temehr deht dachshū waijashbāhm sinnaht tohti waijashis, tad tohp zaur scho wiffas pilsehtu- un sinnuu polizejas-waltischanas un leetas paderwigi usainatas un wiffai luhgtas latnigi gribbeht isklausinaht minnetu **Rubberta** taggadesu dshiwes-weetu un par to bes apfaweschanahts sehtit sinnamu darriht.

Gulberes waltis-waltischana, tannit 6-ta Oktober 1867. Nr. 122. 3

Proclama ta.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nach-laf der verstorbenen unverehelichten **Caroline Doro-thea Marie Müller** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben verneinen, oder derjel-ken verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 12. April 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamēta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schul-den anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expiri-rung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admit-tirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 12. October 1867. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои пред-полагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или иждивенскія претензіи на имущество остав-шаеся послѣ умершей дѣвицы Каролины Доротеи Маріи Мюллеръ, или которые состоятъ ей должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства въ сей Сирот-скій Судъ или въ Канцелярію онаго или обя-зывать о своихъ долгахъ, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ не-премѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижесписаннаго числа и не поздые 12-го Апрѣля 1867 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи такового опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наследственными претензіями болѣе не будутъ слушаны иже допущены а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.

Рига въ Патгаузъ 12-го Октября 1867 года. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nach-laf des verstorbenen Widaunischen Witzgers **Johann Carl Lucks** irgend welche Anforderungen oder Erb-ansprüche zu haben verneinen, oder demselben ver-schuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich inner-halb sechs Monaten a dato dieses affigirten Pro-clams und spätestens den 12. April 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Can-zellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legiti-mirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre

fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzu-geben, widrigenfalls selbige nach Expirirung sotha-nen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erb-ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, son-dern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren wer-den wird.

Riga, Rathhaus den 12. October 1867. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои пред-полагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наследственныя претензіи на имущество, остав-шаеся послѣ умершаго Винавскаго гражданина Юхана Карла Лукса или которые состоятъ ему должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства въ сей Си-ротскій Судъ или въ Канцелярію онаго или обя-зывать о своемъ долгѣ, лично или чрезъ надле-жаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непре-мѣнно въ теченіи 6 мѣсѣцъ, считая отъ ниже-писаннаго числа и не поздые 12-го Апрѣля 1868 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи такового опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наследственными претензіями болѣе не будутъ слушаны иже допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.

Рига, въ Патгаузъ 12-го Октября 1867 г. № 595. 3

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt Werro werden alle Diejenigen, welche an das bei derselben von dem zur Werroschen Stadtgemeinde verzeich-net gewesenen verstorbenen **Jacob Dobrow** als Abgaben-Caution deponirte Billet der St. Petersburger Commerzbank d. d. 23. October 1841 sub Nr. 11698 über zweihundert und zehn Rubel S. als Erben oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche irgend welcher Art formiren zu können verneinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verantbarung und rechtlichen Begründung solcher Ansprüche bei dieser Steuerverwaltung innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato und spätestens bis zum 11. November 1868 desmittelft aufgefor-dert, bei der Communitation, daß nach Ablauf dieser perentorischen Meldungsfrist Ausgebliebene mit ihren Ansprüchen an dieses Commerzbankbillet nicht weiter gehört werden sollen, sondern damit wie Rechtsens weiter verfahren werden wird.

Werro, Steuerverwaltung den 30. Sept. 1867. Nr. 249. 3

Wenn von Einem Erben Rathe der Kaiserli-chen Stadt Berlin in Folge desfallsigen creditori-schen Antrages auf die Eröffnung des **Concurses** über das Nachlassvermögen des verstorbenen hiesigen Gerbermeisters **Glaas Heinrich Aspelin** erkannt worden ist, so werden alle Diejenigen, welche an den genannten Gerbermeister **Aspelin** mod. an dessen Nachlassvermögen irgend welche Forderungen oder Ansprüche zu formiren haben, hiedurch aufge-fordert, sich mit selbigen, welche gehörig documentirt sein müssen, binnen sechs Monaten a dato — wird sein bis zum 8. April 1868 — sub poena prae-clusi ac perpetui silentii in gesetzlicher Weise ent-weder persönlich oder durch legitimirte Bevollmäch-tigte bei dieser Behörde zu melden. Zugleich wer-den Diejenigen, welche dem Gerbermeister **Aspelin**, mod. dessen Nachlassmasse irgend Etwas schulden oder verhaftet sein oder aber von dem Verstorbenen Pfänder und sonstige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiemit angewiesen, in der gleichen Frist zur Vermeidung aller auf die Verheimlichung derartiger Gegenstände festgesetzten Strafe das Schul-dige anzugeben und nicht diesen Gegenständen hie-selbst einzuliefern. Endlich hat hiedurch auch noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden sollen, daß der Herr Stadtfiscal dimitt. Kirchspielsrichter G. von der Borg zum Curator massae und Con-tractor von diesem Rathe ordnungsmäßig consti-tuirt worden ist.

Berlin, Rathhaus am 28. September 1867. Nr. 850. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhof werden Alle Diejenigen, welche Willens sein sollten den Trans-vert von 6000 Rubel Kupfermünze nach Wenden zu übernehmen, hieby aufgefördert, zum Torge am 27. und zum Peretorge am 30. October c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den ein-zureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen bei-zufügen; die desfallsigen Bedingungen können in

der Kanzlei dieses Kameralhofes kingly, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingelesen werden.

Riga, Schloß am 12. October 1867.

Nr. 311. 2

Лавандская Казенная Палата симъ извѣщаетъ желающихъ принять на себя перевозку медной монеты въ г. Венденъ на 6000 руб. съ тѣмъ, чтобы явились въ сию Палату къ торгу 27-го, а къ переторжкѣ 31-го Октября сего года, а также своевременно и не позже 1-го часа по полудни, представивъ при объявленіяхъ надлежащія залоговныя условія по сей перевозкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

№ 311. 2

Рига, 12-го Октября 1867 года.

Вонъ отъ Ригаскаго Stadt-Cassa-Collegium ist zur Uebernahme der Reparatur der Säulen-Colonnade nebst Balken des Rathhauses ein abermaliger Ausbot auf den 17. October c. anberaumt worden und werden hierdurch diejenigen, welche die Ausführung der beregten Reparaturarbeit übernehmen wollen, aufgefordert, sich an dem gedachten Termin um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga, Rathhaus den 13. October 1867.

Nr. 1364. 1

Отъ Рижской Комисіи Городской Кассы назначенъ вторичный торгъ на 17-е число сего Октября для отдачи работъ, потребныхъ по починкѣ портика и балкона Рижской Ратуши, и приглашаются симъ лица, желающія принять на себя производство означенныхъ работъ, явиться въ Рижскую Комисію Городской Кассы къ означенному сроку въ часть по полудни, заранее же явиться тѣмъ лицамъ въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

№ 1364. 1

Рига-Ратгаузъ, Октября 13-го дня 1867 г.

Вонъ отъ Ригаскаго Stadt-Cassa-Collegium ist zur Uebernahme des Neubaus eines Observationshäuschens im Thurne des Rathhauses ein abermaliger Ausbot auf den 17. October anberaumt worden und werden hierdurch diejenigen, welche die Ausführung der beregten Arbeit übernehmen wollen, aufgefordert, sich an dem gedachten Termine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Nr. 1365. 1

Riga, Rathhaus den 13. October 1867.

Отъ Рижской Комисіи Городской Кассы назначенъ вторичный торгъ 17-го числа сего Октября на отдачу постройки обсервационнаго домика въ башнѣ Рижской Ратуши, и приглашаются симъ лица, желающія принять на себя производство этой постройки, явиться къ означенному торгу въ Рижскую Комисію Городской Кассы 17-го Октября въ часть по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

№ 1365. 1

Г. Рига, Ратгаузъ Октября 13-го дня 1867 г.

Diejenigen, welche die Behufs Abnahme der Düna-Steckbrücke vom Strome und Unterbringung derselben im Winterhafen erforderlichen Arbeiten übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an dem auf den 24. October d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Riga'schen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga, Rathhaus den 11. October 1867.

Nr. 1366. 1

Лица, желающія принять на себя производство работъ, потребныхъ для снятія Длинскаго плывучаго моста и сплава оного въ зимнюю гавань, -- приглашаются симъ, явиться къ торгу, который производится будетъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 24-го числа сего Октября въ часть по полудни, заранее же явиться тѣмъ лицамъ въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

№ 1366. 1

Рига-Ратгаузъ, Октября 11-го дня 1867 г.

Diejenigen, welche den Erbau einer steinernen Brücke auf Brunowshof 11 Werst auf der

Unabhängigen Straße übernehmen wollen, werden demnächst aufgefordert, sich an den auf den 24. und 26. October d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Riga'schen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Nr. 1367.

Riga, Rathhaus den 13. October 1867.

Лица, желающія принять на себя отстройку каменнаго моста въ Бруновскоу на 11-й перекрѣкъ Лубанской дорожѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 24-го и 26-го числа сего Октября, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

№ 1367. 1

Рига-Ратгаузъ, Октября 13-го дня 1867 г.

Demnach von der I. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga das dem Schlosschen Meßschanin Tinsel Wassiljew **Swanowsky** gehörige, alhier im 3. Vorstadttheile 3. Quartiere auf Böndensholm sub Pol.-Nr. 56 a belegene, und nach der Vermessung 585 D.-Faden oder 188²²/₃₁ Ruthen im Flächenraum enthaltende **Grundstück** resp. das erbliche Benutzungsrecht an demselben, sammt darauf befindlicher Superficie und allen sonstigen Appertinentien denuo zum Meistbot gestellt und der Verkaufstermin auf den 3. November 1867 dieses Jahres anberaumt worden ist, als werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, am genannten Tage Vormittags 11 Uhr bei diesem Gericht ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an dem vorerwähnten Grundplatz irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, demnächst angewiesen, sich spätestens bis zum vorangeführten Citationstermine bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Verkaufsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga, Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts den 4. October 1867.

Nr. 676. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar bei der Kundsgebung, daß von den Erben der verland Juliane **Garg** geb. Langischer der öffentliche Verkauf des zu deren Nachlaß gehörigen Immobilien Nr. 62 beantragt und solchem Ansuchen deferierend die öffentliche **Versteigerung** dieses **Immobilis** auf den 6. November a. c. anberaumt worden, -- Alle diejenigen welche auf den Ankauf dieses Immobilien zu reflectiren gedenken, hierdurch aufgefordert, sich an dem vorerwähnten Termine hieselbst zu melden oder vorher etwaige Ausflüchte über die Verkaufsbedingungen bei der Kanzlei dieser Behörde einzuziehen.

Nr. 1815.

Wolmar, Rathhaus den 10. October 1867. 3

Vom Werroschen Rathe wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das in der Stadt Werro früher sub Nr. XX und jetzt sub Nr. 126 belegene, dem Walfschen Beisassen **Aljan Swanow Ziptin** eigenthümlich zugescriebene **Wohngebäude** von Holz sammt Appertinentien Baufähigkeit und Abgabenschulden halber in dem auf den 13. November 1867 anberaumten Morg- und dem Peretorgstermine am 16. November d. J. unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe gestellt werden soll.

Werro, Rathhaus den 30. September 1867.

Nr. 737. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Киевскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе претензій частнымъ лицамъ на сумму 11,374 руб. 91³/₄ к., будетъ продаваться недвижимое имѣніе помѣщикамъ Владиславу и Мальвинѣ Яколендзей, состоящее Киевской губерніи, Радомысльскаго уѣзда, 1-го стана изъ деревни Гуты Забилоцкой, заключающее въ себя земли: а) въ пользованіи оброчныхъ владѣльцевъ 12 десят. 1798 саж., сѣнокосной 25 десят. 532 саж. и б) въ пользованіи владѣльцевъ неудобной 84 десят. 250 саж., тѣся разнообразнаго, большаго частью дровянаго а изрѣдка строеваго молодого, дубоваго березоваго, липоваго, осинового, кленоваго, а болѣею частью сосноваго 1186 дес. 1630 саж., всего 1300 дес. 1810 саж., а также

4 экономическіе дома, отдаваемые въ аренду деревянныя крытыя соломою, и корчма деревянная ветхая, означенныя вмѣстѣ съ вышеозначеннымъ лѣсомъ въ 15166 руб. с.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срывъ торга 26. Января 1868 г. съ 11-ти часовъ утра, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикaciji и продажи относящіяся. Сентября 12. дня 1867 года.

№ 8775. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его, на 22. Ноября сего 1867 года будетъ производиться торгъ съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащаго Витебскихъ мѣщанамъ Задману Иоселеву Хазаку, наслѣдникамъ брата его Моисея, и племяннику его Беркѣ Хозакамъ, состоящаго во 2-й части г. Витебска на Могилевской улицѣ, за заставою, при шоссе, деревяннаго дома одно этажнаго на каменномъ фундаментѣ подъ № 191, построеннаго года 22 тому назадъ, крытаго драпью, фронтомъ на сѣверъ, длиною 5, а шириною 3 саж., а также находящихся при немъ: флигеля деревяннаго на каменномъ фундаментѣ въ разстояніи отъ дома на 5-ть сажень, построеннаго лѣтъ 10 тому назадъ, навѣса длиною 4 аршина, 3 сажени, покрытаго драпью, амбара, построеннаго изъ мелкихъ бревнушекъ, длиною и шириною по 21¹/₂ сажени, покрытаго драпью, хлѣва, длиною и шириною 2 сажени, безъ пола и потолка; двухъ лавокъ устроенныхъ къ улицѣ, длиною и шириною каждая по двѣ сажени крытыхъ гонтомъ, воротами и калиткою растворчатыми на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ деревяннымъ запоромъ на четырехъ столбахъ. Находящаяся подъ этими строениями въ количествѣ 235 саж. земля принадлежитъ Доминиканскому костелу и за нея платится въ годъ по 5 руб. 25 коп. сер. Строенія эти оцѣнены въ 348 р. и проданы за неплатежъ Задманомъ Хозакомъ наслѣдникамъ Витебскаго 2-ой гильдіи купца Григорія Волковича, по векселю, выданному въ 1860 г. 22. Февраля 100 руб. съ процентами. Сверхъ сего на домъ семь числится по отношенію Думы 13. Юля 1863 г. за № 1606, квартирныхъ за 1863 г., за 2-ю половину 1 р., штрафа 2 коп., за обывательскую 20 коп., податей 3 р., конныхъ 50 коп., свѣчныхъ 30 к., рекрутскихъ за 1854 г. 2 руб. 50 к., а всего 107 руб. 52 коп. Цифра вѣсьхъ казенныхъ изысканий, числящихся въ настоящее время на означенномъ имуществѣ, неизвѣстно, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 9463. 1

Auction.

In Alexandershöhe Montag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr von nachbenannten Gegenständen: 1) Apothek-Inventarfachen, worunter 3 größere kupferne Kessel, auch pharmaceutische Bläser und Scherren; 2) Handwerksgeräthe (in großer Anzahl) für Tischler, Drechsler, Schuhmacher, Schneider, Zimmerleute, Maurer; 3) diverse andere Effecten, als: 16 Betten, 8 Wagenräder, 1 Schiffsauger, 3 Schränke, 6 Tische, 24 Bänke, 30 hölzerne Geschirre, 3 Schilderhäuschen, 11 Regale, 17 Fuß alte wollene und leinene Kleidungsstücke, 14 gusseiserne Räder, 5 polirte Schatullen, Fensterrahmen, Fensterglas, altes Blech und dergl. mehr.

G. Busch,
Krons-Auctionator.

Dienstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden im Hause Eweris, Petersburger Vorstadt, Kirchenstraße gegenüber Brauer Müller versteigert werden: 1 maßag. Sopha, 12 Stühle mit rothem Damast bezogen nebst Sophatisch, 1 großer Wandspiegel, 1 Kronleuchter, 1 Vellschirm, Tisch- und Wandlampen, Fenstergardinen, Rouleaux, 1 feuerfester Geldkasten, 1 Wanduhr, 1 zweiflügelige Kutsche, 1 Herrensattel, Pferdegeschirre und diverse andere Gegenstände.

G. Busch,
Krons-Auctionator.

Swändischer Vice-Gouverneur **J. v. Eube.**
Vetterer Secretair **J. v. Strin.**

Nichtoffizieller Theil.

Ein Wildschützverein.

(Fortsetzung.)

III. Abgaben für die Jagdberechtigung.

Jedes Mitglied des Vereins zahlt einmal als Eintrittsgeld Einen Rubel und außerdem alljährlich am 1. Juni pränumerando Einen Rbl. Beistener an die Vereinskasse des Kreises.

Jeder Jagdberechtigte — Inhaber eines Jagdgebietes oder Pächter eines Jagdreviers — muß auf Veranlassung vorzunehmender schriftlicher Documente vom Kreis-Jägermeister einen Jagdschein entnehmen und dafür 25 Kop. zur Vereinskasse einzahlen — ebenfalls am 1. Juni eines jeden Jahres pränumerando. Diesen Jagdschein hat der Jagdberechtigte bei Ausübung der Jagd stets bei sich zu führen und an Jedermann auf Verfragen vorzuweisen.

Jeder Jagdberechtigte darf Gäste zur Jagd mitnehmen, wenn solches bei der Verpachtung eines Jagdreviers nicht ausdrücklich untersagt ist. In diesem Falle zahlt er für den Gast jedesmal 10 Kop. an die Vereinskasse. Das bezieht sich nicht auf die Schützen der Jagdinhaber, die letztere ohne Zahlung zur Jagd ausführen und mitnehmen können. Pächter von Jagdrevieren dürfen aber keinesfalls irgend Jemandem die Ausübung der Jagd auf dem Revier gestatten, wenn sie den Gast nicht selbst begleiten, wohl aber ihre eigenen Schützen ohne Zahlung mitnehmen.

IV. Das Halten von Schießgewehren.

Es dürfen nur solche Personen — in der Stadt sowohl als auf dem flachen Lande — Schießgewehre halten, die eine Jagdberechtigung nachweisen. Zur Controle des erlaubten Haltens von Schießgewehren müssen alle Schießgewehre mit dem Vereins-Siegel besiegelt sein. Zu diesem Behufe muß an der Außenseite des Kolbens eine metallene Kapfel mit einem loszutrennenden Deckel angebracht werden, in der das Siegel unverletzt und erkennlich bleibt, um es auf Verfragen vorweisen zu können. Auf den Deckel der Kapfel wird der Name des Eigentümers des Gewehrs und die Nummer des letzteren gravirt, die mit der Nummer desselben im Vereinsverzeichnis und im Jagdschein übereinstimmen muß. Auf der Kapfel wird außerdem die Nummer des Kreises angegeben.

Der Verein ist berechtigt, alle nicht derart bezeichneten Gewehre im Bereiche des Vereins, wo es auch sei, zu confisciren und zum Besten der Vereinskasse meistbietlich zu versteigern. Entdecker und Angeber solcher unerlaubten Schießgewehre erhalten die Hälfte des durch den Verstoß erzielten Erlöses.

Für das Besiegeln eines Gewehres zahlt der Eigentümer 25 Kop. an die Vereinskasse und wird ein solches Gewehr in ein besonderes Verzeichnis eingetragen.

Der Verein besorgt auch das Anfertigen und Graviren der Kapfeln. Diejenigen Jäger, die für eine Zeit lang das Jagdrecht aufgeben, müssen dem Verein entweder ihr Gewehr oder aber das Schloß desselben gegen

Quittung zur Aufbewahrung abliefern, wobei die Kapfel mit dem Siegel ebenfalls herausgenommen und im Verein aufbewahrt wird.

Sie erhalten das Gewehr oder Schloß nebst Kapfel nur dann zurück, wenn sie nachweisen, daß sie eine Jagdberechtigung erworben oder das Gewehr an einen Jagdberechtigten verkauft haben, oder aber wenn eine allgemeine Jagd auf Raubthiere abgehalten wird, in welchem letzteren Fall sie das Gewehr sogleich nach der Jagd wieder abliefern müssen. Ganz besonders strenge ist darauf zu wachen, daß Bauern nicht Schießgewehre halten.

Dem Verein allein wird das ausschließliche Recht eingeräumt, Schießpulver, Schrot, Kugeln und Zündhütchen, oder aber Patronen zu verkaufen. Wer gegen diese Vorschrift mit dergleichen Gegenständen Handel treibt, wird mit einer Pen von 100 Rbl. zum Besten der Vereinskasse bestraft. Angeber erhalten ein Viertel der Pen. Der Verein wird solche Gegenstände nur an Jagdberechtigte verkaufen.

V. Der Thierfang.

Durch Einfangen des Wildprets und Zerören des Nestes wird sehr leicht Unfug getrieben, dem nur durch die größte Strenge gesteuert werden kann. Daher wird das Einfangen von Wildpret mit Netzen, Fallen, Schlingen u. dgl. Mitten Jedermann jederzeit verboten, mit Ausnahme desjenigen Wildes, das von Jagdberechtigten zur Nahrung oder zum Ueberwintern und Aussetzen im Frühjahr eingefangen wird.

§ 1177 (Cod. d. Ges. T. XV). Wer zum Fange oder zur Jagd von Raubthieren oder Vögeln unerlaubte Werkzeuge oder andere auch verbotene Mittel anwendet, als: Schlagseilen, Selbstgeschosse, Jagdnetze oder in der Nähe von Dörfern und Fahrwegen Wolfsgruben anlegt, der unterliegt dafür je nach den Umständen einer Geldbuße oder Bestrafung nach § 1321.

§ 1321 ebend. Wer zum Thierfange Selbstgeschosse, Jagdnetze, Schlagseile u. an solchen Orten aufstellt, die von Menschen betreten werden oder in der Nähe von Dörfern und Fahrwegen Wolfsgruben anlegt, ohne auf denselben Vorzeichen aufzustellen, der unterliegt dafür einer Geldbuße von 10–15 Rbl. oder einem Arrest von

7 Tagen bis 3 Wochen. Die Gruben muß er für eigene Rechnung ausfüllen.

VI. Die Thierarten

werden eingetheilt in:

A. Wildpret.

I. Standwild.

a) Vierfüßler: das Genu, das Rothwild, der Damhirsch, das Reh, der Bär, das wilde Schwein, der Dachz, der Gase, das Kaninchen, der Leporeide, der Fieber. b) Vögel: das Auerhuhn, das Birkhuhn, das Mooskuckuck, das Haselhuhn, das Feldhuhn, der böhmische Fasan, der schottische Graus, das rothwangige Rebhuhn, das Bauschhuhn.

II. Zugvögel:

Die Schlagschnecke, die Schnarrschnecke, der Brachvogel, die Holztaube, der Krametsvogel, die Lerche, die Kronschnepfe, die Walschnepfe, die Doppelschnepfe, die Bercassine, die Graßschnecke, der Schwan, die wilde Gans, die Ente, der Taucher, das Wasserhuhn, der Kranich, der Kiebitz.

B. Raubthiere.

I. Vierfüßler.

Der Luchs, der Wolf, der Fuchs, der Bauernhund, der Warber, der Iltis, das große Wiesel, das Eichhörnchen, der Schweinegel, der Fischotter, der Seehund, die Lase.

II. Vögel:

Der Adler, der Falke, der Habicht, die Ohrense, die Schneeeule, der Kehlkrabe, die Eßler.

Ebenso wie es die Aufgabe des Vereins sein wird, durch Schonung, jagdgerechten Abschluß, Anzucht und Acclimatisation die jagdbaren Thiere zu vermehren, ebenso muß er Alles aufbieten, um die der Jagd und Vermehrung des Wildprets schädlichen Thiere auszurotten, als worüber weiterhin abgehandelt werden soll.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 18. October 1867.

Witterungsbeobachtungen,

anges stellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
12. Oct.	30,23 Russ. Zoll	+ 11° Reaumur	W. gering.	bewölkt.
13. "	30,05 "	+ 7°,5 "	W. "	Regen.
14. "	30,14 "	+ 8° "	W. "	"
15. "	29,87 "	+ 10° "	W. mittelmäss.	bedeckt.
16. "	29,54 "	+ 8° "	S. stark.	"
17. "	29,70 "	+ 7°,5 "	W. mittelmäss.	heiter.
18. "	29,52 "	+ 5°,3 "	S. W. gering.	Regen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Funfzehnter Jahrgang

von

Die illustrierte Welt.

Blätter aus der Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst. Inhalt des achten Heftes.

Wie meine Großmutter Kaffee kochte. Eine Hausgeschichte. Von Siegfried Kapper. Fortsetzung. — Ein Friedensfest. Von Dr. C. v. Litzow (mit Illustr.) — Berliner Stützen. Von Schmidt-Weissenfeld. II. Das norddeutsche Parlament (m. Ill.) — Aus meiner Fluchtungszeit. Erinnerungsbilder von Gustav Rasch. I. In Stralsburg. — Die heimliche Ehe. Roman von A. F. Smith. Fortsetzung (mit 4 Ill.) — Drei Bilder aus der pariser Weltausstellung (m. 3 Illustr.) — Bilder aus Brasilien. Von Arnold Wellmer. 3) Eine Vanda. — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Erstköm. Von Joh. Wolfgang v. Goethe. — Dr. Martin Eduard Simson, Präsident des norddeutschen Reichstags (m. Ill.) — Die erste Locomotive. Eine kulturgeschichtliche Skizze von Dr. Karl Mafz (m. Ill.) — Der Kupfstahl. Von Dr. F. G. Kapff. — Die Brennerbahn von Innsbruck nach Fügen (m. 2 Ill.) — Von unten herauf. VIII. Heinrich Moser auf Charlottenfels. Von August Fellerabend (m. Ill.) — Die Kanincheninsel in Mlleslaw. Wesen. Ein Naturbild aus der Reisemappe von A. Rens. — Fliegende Blätter.

Widerwärtiges. — Auflösung des Bilderräthsels S. 320. — Räthselräthsel. — Auflösung des Räthselräthsels S. 332–348; S. 342. — Auflösung des in der Auflösung des Räthselräthsels S. 358 enthaltenen Räthselräthsels. — Schach. — Auflösung der Schachaufgabe S. 356. — Illustration: Natur-Fataleitäten. Sechs humoristische Bilder von G. Juch.

Комитетъ Рижскаго благотворительнаго Общества для призрѣнія русскихъ бѣдныхъ вызывается желающихъ принять на себя производствомъ мурчанныхъ и плотничныхъ работъ по постройкѣ зданія для дѣтскаго приюта, приглашая явиться къ члену Комитета Вязовскому, по Господской улицѣ № 5 для разсмотрѣнія плана, сметы и условій и потомъ объявить въ записочномъ комитетѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ 10% подрядной суммы, рѣшительную цѣну по каждой работѣ отдѣльно въ засѣданіи Комитета въ верхнемъ залѣ русскаго общественнаго дома, 30. сего Октября въ 5 часовъ по полудни. 1

Der Rigaer Börsen-Comité bringt hiemit zur Kenntniß derer, die es angeht, daß in der Navigationschule des Rigaer Börsen-Comité, jenseits der Düna am Rankdamm belegen, der Lehrkursus 1867/68 am 3. November d. J. eröffnet werden wird. Diejenigen Seefahrer, welche in dieselbe eintreten wollen, haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Lehrer im Schulhause zu melden, diejenigen aber, welche wegen Mittellosigkeit als Freischüler aufgenommen zu werden wünschen, zeitig bei dem Inspector der Schule, Herrn Consul W. Rueß unter Bescheinigung ihrer Mittellosigkeit die erforderlichen Freischülerzettel nachzusuchen. Riga, den 14. October 1867.

Angewandte Fremde.

Den 18. October 1867.

Stadt London. Hr. Kaufmann Brehm aus Livland; Hr. Lehrer Haus nebst Familie aus dem Ausland; Fräulein Pfeifer von Lübeck.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Hanenfeldt von Moritzberg; Hr. erbl. Ehrenbürger Meinhardt von Libau; Hr. Ingenieur Ring von Dinaburg; Hr. Baron von der Hoven aus Kurland; Hr. wirtl. Staatsrath Swarov von Dorpat; Hr. Kaufmann Mathews aus England; Hr. Baron-Schultz-Mischeraden von Rößern; Hr. Baron Schenk-Mischeraden von Gubern.

Hotel du Nord. Hr. Christ Michalewsky von Mitau; Hr. Rentier Otto Habitz; Hr. Hippolyt v. Brzejski von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. v. Kreckmann aus Livland; Hr. Scheid von St. Petersburg.

Nachstehende örtliche Legitationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüroau abzuliefern.

Das Bureau-Billet des Kaufmannssohnes Trafin Jegorow Kolbutor, vom Jahre 1867.

Das Pass-Bureau-Billet des zum Gute Bögenhof verzeichneten Jacob Gulbe d. d. 24. Mai 1867, sub Nr. 4949, gültig bis zum 23. April 1868.

Redacteur: H. Klingenberg.